



Milchstrasse 9  
Postfach  
3072 Ostermundigen  
Tel 031 938 22 22  
Fax 031 938 22 50  
info@bernerbauern.ch  
www.bernerbauern.ch

Ostermundigen, 25. September 2022

## Medienmitteilung

### **Klare Mehrheit der Bernerinnen und Berner lehnt die Massentierhaltungsinitiative ab**

**Nach einem intensiven Abstimmungskampf hat die Schweizer Bevölkerung heute die Massentierhaltungsinitiative mit 63 Prozent deutlich abgelehnt. Auch im Kanton Bern überwiegt das Nein Resultat mit 61.45 Prozent. Die Berner Landwirtschaft ist froh über diesen Entscheid. Denn: Das Angebot ist bereits da! Wenn alle Ja-Stimmenden dieses in Zukunft nutzen, dann können sich Bio-Lebensmittel und andere besonders tierfreundliche Labels über eine markante Steigerung des Absatzes bei tierischen Produkten freuen und zahlreiche Bauernbetriebe ihre Tierhaltung umstellen und die Pflanzenproduktion ausbauen.**

Eine deutliche Mehrheit der Berner Bevölkerung lehnt ein nicht zielführendes Angebotsdiktat ab. Sie sagt damit Nein zu einer staatlich verordneten Tierhaltung gemäss Bio-Standard bei tierischen Lebensmitteln. Für das Berner Komitee gegen die unnötige Massentierhaltungsinitiative ist der Ausgang der Abstimmung eine Bestätigung: Das Schweizer Tierwohlniveau ist im weltweiten Vergleich bereits sehr hoch und zahlreiche Labels stellen ausreichend Fleisch, Eier oder Milchprodukte auch für höhere Ansprüche sicher. Die Landwirtschaft wird sich weiterhin dafür einsetzen, dieses hohe Niveau zu halten, um den Bedürfnissen der Nutztiere und den Erwartungen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Die Initiative hätte die inländische Produktion reduziert und die Abhängigkeit von Importen entsprechend stark erhöht. Die stark steigenden Preise für die Lebensmittel tierischen Ursprungs hätten zudem den Einkaufstourismus angekurbelt. Wer tierische Produkte gemäss den Anforderungen der Initiative sucht, findet diese heute schon im Laden. Wenn sich alle Ja-Stimmenden nun darauf besinnen, dann dürfen sich die Bio-Produkte und andere besonders tierfreundliche Labels auf einen deutlich höheren Absatz freuen. Zahlreiche Betriebe können ihre Tierhaltung in der Folge umstellen. Die Ablehnung ist entsprechend auch eine Chance, den Worten Taten folgen zu lassen.

Das Berner Komitee gegen die Massentierhaltungsinitiative dankt im Namen der einheimischen Bauernfamilien den Berner Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das ausgesprochene Vertrauen.

#### ***Kontakte Co-Präsidium Berner Komitee gegen die Massentierhaltungsinitiative:***

*Hans Jörg Rügsegger, Präsident BEBV, 079 393 87 50*

*Werner Salzmann, Ständerat Kt. BE, 079 317 91 24*

*Jürg Bärtschi, Vorstand Schweizer Geflügelproduzenten, 079 624 45 82*

*Maël Matile, Vorstand Eierproduzenten Bern und Umgebung 079 331 37 27*

*Katja Riem, Grossrätin und Winzerin EFZ, 079 775 74 55*

*Fabienne Wyder, Vorstand Landw. Organisation Seeland /Schweinemastbetreiberin, 079 363 78 66*